

(257-3) Nr. 12038 IV.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz sind zwei Lehrstellen in Erledigung gekommen, die eine für die italienische Sprache als Hauptfach, in Verbindung mit einem andern Lehrgegenstande als Nebenfach, die andere für das Freihandzeichnen und Modelliren, verbunden mit Kalligraphie.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Gehalt jährlicher 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte nach je 10 Jahren Dienstzeit in die höheren Gehaltsstufen von jährlichen 840 und 1050 fl., beziehungsweise 1050 und 1260 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtscheine und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbstständige Realschulen in vorgeannten Lehrfächern, so wie mit den Nachweisen über Sprachkenntnisse und allfällige bisherige Dienstleistungen im Wege der vorgesehnen Behörden bis zum 31. August d. J. bei der gefertigten Statthalterei einzubringen. Von der k. k. k. Statthalterei. Triest, am 21. Juli 1865.

(258b-2) Nr. 7566.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 23. August 1865, um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Feistritz

bei Podpetich, Drojana, Kraxen, Landstrag, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senofetsch, Präwald, Wurzen, Wald, Sava bei Apling, Safnik, Feistritz bei Birkendorf, Oberanker, Mühlendorf, Jessenitz, Gurkfeld, Rabna, Log und Möttling, sowie an den Wassermauthen Oberlaibach und Gurkfeld statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 178 vom 5. August 1865.

Laibach, am 28. Juli 1865.
k. k. Finanz-Direktion.

(259-2) Nr. 5224.

Kundmachung.

Nachdem die laut Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 16. Juni l. J., Z. 6108, auf den 29. Juli 1865 ausgeschriebenen Lizitation wegen Verpachtung der Mauth an der Fiumara-Brücke ohne Erfolg verblieben ist, so wird am

24. August 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Fiume eine zweite Lizitation abgehalten werden.

Fiume, am 31. Juli 1865.
k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(261-1)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

7. September 1865, um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Offert-

Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1866 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Wollsorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedenen anderen Materialien, allgemeinen Werkzeuge und der verschiedenen Geräte und Kanzei-Requisiten stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich die Bestbieter nach den zu verfassenden Kontrakten zu unterziehen haben, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filialposten-Kommando in Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10. Stein, am 4. August 1865.

(260) Nr. 4666.

Kundmachung.

Donnerstag am 10. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, werden die Rehrichthausen am Laibachflusufer in der St. Petersvorstadt und bei der Raanbrücke, dann bei der Eisgrube am Jahrmaktpfahle licitando verkauft werden.

Die Lizitation beginnt um 11 Uhr am Ufer in der St. Petersvorstadt.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. August 1865.

(1565-2) Nr. 3862.

Erinnerung

an Peter Werderber von Borschloß, im Bezirke Tschernembl.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Werderber von Borschloß, im Bezirke Tschernembl, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Albert Sajic, Kaufmann in Laibach, durch Dr. Pongraz eine Klage auf Zahlung einer Kontokorrentforderung pr. 231 fl. 13 kr. c. s. c. eingebracht und um Anordnung einer Tagfagung im Sinne des §. 298 C. D. angeführt, welche auf den

28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Peter Werderber diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Peter Werderber von Borschloß, Bezirk Tschernembl, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Pfefferer Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sach-

walter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 29. Juli 1865.

(1558-2) Nr. 3673.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Agnes Globotschnig wider Conginus Blumauer wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen auf 200 fl. geschätzten Acker ad Grundbuch Kammanda Laibach sub Urb. Nr. 684 2/3 Tom. VII. Fol. 174, dann Urb. Nr. 66 2/3 Tom. VII. Fol. 252, bewilliget und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

24. August,
25. September und
23. Oktober 1865,

jederzeit Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden.

Der Tabulatrekt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.
Laibach, am 22. Juli 1865.

(1572-2) Nr. 783.

Öffentliche Versteigerung.

Das k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Konkursinstanz, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franziska Pischkur'schen Konkursmassa-Verwalters, Herrn Franz Viktor Langer von Podgoro, in die öffentliche Versteigerung der in die Franziska Pischkur'sche Konkursmasse gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden, und im städtischen Grundbuche sub Refk.-Nr. 169 vorkommenden auf 7000 fl. öst. W. geschätzten Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten, durchgehend im guten Bauzustande befindlichen Hause sub Konstr.-Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten, ebenfalls mit Ziegeln eingedeckten Stall- und Schupfengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anklebenden städtischen Servitut des Beholzungsrechtes gewilliget, und es seien hiezu vor der Hand nur 2 Tagfagungen im Amtesitze dieses Kreisgerichtes, und zwar die erste auf den

30. August d. J.

und die zweite auf den

29. September d. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hausrealität hiebei nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Lizitationskaution auf 10% des Schätzwertes bemessen sei und daß die ausführlichere Beschreibung dieser

Hausrealität, die Schätzung derselben, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt täglich in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt, am 18. Juli 1865.

(1550-3) Nr. 3344.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Knafelz von Zurschitz wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche Steinberg sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden 1/2 Hube sub praes. 23. Juni 1865, Z. 3344, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. August l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. C. D. bestimmt wurde, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Kalister von Zurschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem angeordneten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1553-3) Nr. 3539.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Langberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Langberg hiermit erinnert: